

NORDDEUTSCHE MITTEILUNGEN



Nachrichten des
Norddeutschen Stenografenverbandes e. V.

Bromay 6 24966 Sörup Telefon: 04635 618
E-Mail: ernstsaltzmann@gmx.de
Bank: Nord-Ostsee Sparkasse, BIC: NOLADE21NOS
IBAN: DE49 2175 0000 0026 0443 24

3/2023

10. Dez. 2023

Liebe Schriftfreundinnen und Schriftfreunde,

die meisten von Ihnen haben es schon erfahren: Im zweiten Halbjahr dieses Jahres 2023 sind zwei überaus verdiente Schriftfreunde von uns gegangen. Wir betrauern den Verlust unseres früheren Verbandsvorsitzenden **Gerhard Meinel** und unseres früheren zweiten Vorsitzenden **Eckehardt Hubitschka**.

Wir trauern um unseren Schriftfreund

Gerhard Meinel

aus Wunstorf, unseren früheren Verbandsvorsitzenden,
der am 10. August verstorben ist.

Gerhard Meinel übernahm 1983 das Amt des Schriftführers des Norddeutschen Stenografenverbandes. Als Parlamentsstenograf brachte er hierfür die besten Voraussetzungen mit. 1987 wurde er dann zum 1. Vorsitzenden unseres Verbandes gewählt und leitete ihn über 14 Jahre lang.

Ein besonderes Anliegen war Gerhard Meinel das Schrifttum. Er kümmerte sich intensiv um die Zusammenarbeit mit der Deutschen Stenografischen Bibliothek in Hannover. Aber auch intern war er über seine ganze Vorstandszeit maßgeblich an der Redaktion unserer Norddeutschen Mitteilungen beteiligt. Ein bleibendes Werk ist die Chronik über 50 Jahre des Norddeutschen Verbands aus dem Jahr 1997.

Wir fühlen mit seiner Frau Margret und seiner Familie.

Wir trauern um unseren Schriftfreund

Eckehardt Hubitschka

aus dem Stenografen-Verein Goslar von 1891 e. V.,
der völlig überraschend am 4. November verstorben ist.

Eckehardt Hubitschka hat den Norddeutschen Stenografenverband 50 Jahre lang mit allen Kräften unterstützt. Bereits 1973 wurde er zum Beisitzer des Verbandes gewählt. 1987 übernahm er das Amt des Schriftführers und 2003 schließlich das des 2. Vorsitzenden.

Auch nach seinem Ausscheiden aus dem Vorstand hat er sich unermüdlich um den Verband gekümmert, indem er bei unseren Meisterschaften in der Meisterklasse Kurzschrift diktete und wertete. Neben mancher anderen Tätigkeit bleibt vor allem auch in Erinnerung, dass er jedes Bundespokalschreiben für den Norddeutschen Stenografenverband organisierte und dabei mit unseren Wettschreiberinnen und Wettschreibern großartige Erfolge erzielte.

Über seinen ebenfalls über 50-jährigen Einsatz für den Stenografen-Verein Goslar als 1. Vorsitzender und sein Engagement beim Deutschen Stenografenbund berichten die Organisationen auf ihren Homepages. Vom Deutschen Stenografenbund wurde er auf der Mitgliederversammlung in Bad Salzuflen im Jahr 2018 mit der Ehrenplakette des DStB ausgezeichnet. Für seine Verdienste um den Stenografenverein erhielt er vor vier Jahren die Ehrennadel der Stadt Goslar.

Eckehardt Hubitschka hinterlässt eine Lücke, die sich kaum schließen lassen wird. Immer, wenn wir an Kurzschrift denken, denken wir an ihn. Wir fühlen mit seiner Frau Jutta und seiner Familie.

Auf den folgenden Seiten berichten wir über

- die Norddeutschen Meisterschaften 2023 in Rendsburg,
- die Mitgliederversammlung unseres Verbandes in Rendsburg,
- das Bundespokalschreiben in Öhringen,
- die Bundesvorstandssitzung in Öhringen,
- PTV-Seminare des Verbandes und
- einen Wachwechsel in Wolfenbüttel.

Außerdem enthält diese Ausgabe unsere regelmäßige Rubrik „Schön- und Richtig-schreiben“.

Der Verbandsvorstand wünscht Ihnen besinnliche Weihnachtstage.

Ihr Ernst Salzmänn

Norddeutsche Meisterschaften in Rendsburg – aus der Sicht der Wettschreibleitung

Nach den Meisterschaften ist vor den Meisterschaften: Nach Goslar 2022 wurde ein Ort für 2023 gesucht und dank Melanie Kraft, die ihre Beziehungen in der Stadtverwaltung nutzen konnte, gefunden: Rendsburg.

Nun begann die Suche nach Wettschreibleitungen. Für TBG und PTV war die Sache dank unserer Beisitzerinnen Melanie Kraft und Martina Wichers klar. Für Texterfassung konnte wieder Uwe Brüdigam gewonnen werden. Aber was machen wir mit Kurzschrift. Frühere Wettschreibleiter standen nicht zur Verfügung und auch ein neuer Kandidat zeichnete sich nicht ab. Also übernahm der Vorstand diesen Part.

Auf den Termin konnte man sich – trotz Bedenken wegen des Brückentages – einigermaßen schnell einigen. Die wichtigsten Personen hatten am 30. September und 1. Oktober Zeit. Also zu den Texten: Die Kooperation mit dem Hessischen Verband klappte trotz später Absprachen: Kurzschrift und PTV von dort, Texterfassung und TBG von uns. (Hier unterstützte uns nochmals Uwe Brüdigam bei dem 30-Minuten-Text.)

Die Ausschreibung enthält immer die gleichen Punkte und hilft teilweise bei der weiteren Vorbereitung: Restaurants für Freitag und Sonnabend müssen gefunden werden. Die Meldefrist wird festgesetzt. Die Daten in der Ausschreibung werden überarbeitet und hoffentlich wird nichts übersehen und schließlich wird die Ausschreibung verschickt.

Dann warten wir gespannt auf die Meldungen. Leider sind es deutlich weniger als im Vorjahr und auch bei den Helfern zeichnet sich kein positiver Trend ab. Am schwierigsten ist die Lage wiederum bei Kurzschrift: Diktierende, Aufsichten und Werter – alles Mangelware. Aber irgendwie werden alle Aufgaben verteilt, wenn auch manche erst in letzter Minute. (Problemchen mit den Kurzchrifttexten lassen wir hier mal aus.)

Der Wettschreibtag: Die Abfolge ist vorgegeben. Der Zeitplan klappt weitestgehend. Bei der Erfassung der Ergebnisse und dem Druck der Urkunden geht es voran, nur die Meisterklasse Kurzschrift mit ihrer langen Übertragungszeit lässt wie immer auf sich warten. An ihr hängen nicht nur die letzten Kurzchrifturkunden, sondern auch die gesamte Mehrkampfwertung. Also bleibt ein kleines Häuflein Helfer noch – es ist schon Abend – in der Schule, während sich andere Helfer und die Wettschreiber zum Abendessen im Torre Suda einfinden. Schließlich sind die letzten Urkunden und alle Listen einmal gedruckt und auch der harte Kern des Wettschreibleitungsteams findet sich zum Essen ein.

Die Vervielfältigung der Listen erfolgt am Sonntagmorgen in Satrup und zur Siegerehrung ist alles bereit. Der Raum in der Schule wird spontan verlegt und auch die Reihenfolge der Wettbewerbe bei der Verkündung der Ergebnisse wird spontan festgelegt. Danke an alle Mitwirkenden für das gute Gelingen dieser Meisterschaften, mal wieder an einem anderen Ort.

Die Ergebnisse

(Auszug - Die vollständigen Listen finden Sie auf unserer Homepage unter steno-nord.de)

Kurzschrift Meisterklasse - Erwachsene

1. Wolfgang Groth, Goslar, 425 Silben/Minute - Norddeutscher Meister 2023
2. Ole Schmidt, Flensburg, 375 Silben/Minute
3. Martina von der Eltz, 325 Silben/Minute

Kurzschrift Praktikerklasse 2 - Erwachsene

1. Hella Hobbie, Goslar, 320 Silben/Minute
2. Regina Groth, Goslar, 240 Silben/Minute
3. Kristian Laß, Schleswig, 200 Silben/Minute

Kurzschrift Praktikerklasse 1 - Erwachsene

1. Christine Bone, Wolfenbüttel, 160 Silben/Minute
2. Simona Andresen, Flensburg, 160 Silben/Minute
3. Gundula Schulz, Schleswig, 145 Silben/Minute

Kurzschrift Grundklasse - Erwachsene

1. Elke Hübscher, Soltau, 110 Silben/Minute

Texterfassung Meisterklasse - Erwachsene

1. Martina von der Eltz, Goslar, 529 Anschl./Minute - Norddeutsche Meisterin 2023
2. Kristian Laß, Schleswig, 484 Anschläge/Minute
3. Janina Schmidt, Schleswig, 461 Anschläge/Minute

Texterfassung Meisterklasse - Jugendliche

1. Lars Drygala, Goslar, 432 Anschläge/Min. - Norddeutscher Jugendmeister 2023

Texterfassung Praktikerklasse - Erwachsene

1. Ute Mandalka, Goslar, 239 Anschläge/Minute
2. Dörte Herrmann, Flensburg, 220 Anschläge/Minute

Textbearbeitung und -gestaltung - Erwachsene

1. Sarah Riebeling, Schleswig, 164 Korrekturen - Norddeutsche Meisterin 2023
2. Niklas Warnecke, Goslar, 116 Korrekturen
3. Lone Rühmann, Flensburg, 105 Korrekturen

Textbearbeitung und -gestaltung - Jugendliche

1. Lars Drygala, Goslar, 121 Korrekturen - Norddeutscher Jugendmeister 2023

Professionelle Textverarbeitung - Erwachsene

1. Sarah Riebeling, Schleswig, 196 Punkte - Norddeutsche Meisterin 2023
2. Janina Schmidt, Schleswig, 119 Punkte
3. Niklas Warnecke, Goslar, 114 Punkte

Professionelle Textverarbeitung - Jugendliche

1. Lars Drygala, Goslar, 79 Punkte - Norddeutscher Jugendmeister 2023

Mehrkampf - Erwachsene

1. Sarah Riebeling, Schleswig, 273,60 Punkte - Norddeutsche Meisterin 2023
2. Martina von der Eltz, Goslar, 238,93 Punkte
3. Wolfgang Groth, Goslar, 208,71 Punkte

Mehrkampf - Jugendliche

1. Lars Drygala, Goslar, 300 Punkte - Norddeutscher Jugendmeister 2023

Mitgliederversammlung am 1. Oktober 2023 in Rendsburg

Im Anschluss an die Siegerehrung der Norddeutschen Meisterschaften 2023 fand turnusmäßig die Mitgliederversammlung im Gymnasium Kronwerk statt. Neben den Vorstandsmitgliedern nahmen leider nur wenige Verbandsmitglieder teil.

Zu Beginn der Versammlung wurde dem im August dieses Jahres verstorbenen, ehemaligen Verbandsvorsitzenden, Gerhard Meinel, gedacht. Nach dem anschließenden Arbeitsbericht von Ernst Salzmänn (auch abgedruckt in der Ausgabe 2/2023 der Norddeutschen Mitteilungen) und dem Kassenbericht von Gabriele Matthies erfolgte die Entlastung des Vorstandes.

Bei den anstehenden Neuwahlen gab es keine Überraschungen. Alle bisherigen Vorstandsmitglieder stellten sich zur Wiederwahl – alternative Vorschläge gab es nicht. Somit ist der Vorstand weiterhin wie folgt besetzt:

1. Vorsitzender	Ernst Salzmänn
Kassiererin	Gabriele Matthies
Schriftführerin	Christine Bone
Beisitzerinnen	Melanie Kraft (Wettschreibleiterin TBG)
	Martina Wichers (Wettschreibleiterin PTV)

Herzlichen Glückwunsch allen Wiedergewählten und vielen Dank für Eure Arbeit. Der Posten des 2. Vorsitzenden blieb weiterhin unbesetzt. Hier ist zeitnah zu prüfen, inwieweit ggf. eine Anpassung der Satzung erforderlich ist.

Darüber hinaus steht aufgrund des Missverhältnisses zwischen Teilnehmerzahl und Organisationsaufwand zur Diskussion, ob die Norddeutschen Meisterschaften künftig im jährlichen Wechsel vor Ort und dezentral ausgetragen werden sollen.

Sofern ein aktives „Verbandsleben“ incl. vor Ort stattfindender Meisterschaften gewünscht wird, ist die Unterstützung aller Verbandsmitglieder erforderlich. Und wenn man einmal „JA“ sagt, heißt das nicht, dass man „ALLES“ machen muss. Jede Hilfe - auch nur an einer einzigen „kleinen“ Stelle - hilft!

Bundespokalschreiben in Öhringen

Sechs Schriftfreundinnen und ein Schriftfreund sowie ein Schlachtenbummler aus vier Stenografenvereinen (Flensburg, Schleswig, Soltau und Goslar) haben sich am 10. November 2023 auf den mehr oder weniger langen Weg in das Hohenloher Land nach Öhringen gemacht, um den Norddeutschen Stenografenverband beim Bundespokalschreiben mit jeweils einer Mannschaft in den Wettbewerben Kurzschrift und Textbearbeitung zu vertreten. Dies war nach 1997 und 2012 bereits das dritte Pokalschreiben in dieser 30.000-Einwohner-Stadt nahe Heilbronn. Es war das erste Bundespokalschreiben nach Corona und zugleich das erste Mal ohne den moralischen Beistand durch unseren Cheforganisator Eckehardt Hubitschka.

Wegen des dezimierten Teilnehmerinteresses konnten wir im dritten Wettbewerb, der Texterfassung, diesmal leider keine Mannschaft stellen. Und auch in den beiden anderen Wettbewerben reichte es nur jeweils für eine Rumpfmannschaft. Die Mannschaft für Textbearbeitung reduzierte sich aufgrund eines Krankheitsfalls kurz vor Abfahrt noch auf nur 3 Teilnehmerinnen.

Bei dieser Besetzung waren die Erwartungen der Norddeutschen auf einen der Pokale, die wir bei vorangegangenen Pokalschreiben immer wieder einmal erringen konnten, von vornherein gering. Da auch andere Verbände Schwierigkeiten hatten, ihre Mannschaften zu besetzen, waren in den drei Disziplinen insgesamt nur jeweils drei bzw. vier Verbände mit einer Mannschaft am Start.

Bei der Siegerehrung am 11. November 2023 in der großzügigen Festhalle im Nachbarort Pfedelbach, wo wir auch unsere Unterkunft hatten, gab es dann doch ein wenig zusätzliche Enttäuschung: Weil von den wenigen Teilnehmern unerwartet je eine Arbeit in Textbearbeitung und in Kurzschrift (und damit auch die Mannschaft in Textbearbeitung) nicht in die Wertung kamen, konnten wir diesmal nur den vierten (und letzten) Platz für die Kurzschrift-Mannschaft verbuchen.

Überragender Sieger der Wettbewerbe war der Hessische Stenografenverband, dessen Mannschaften in allen drei Disziplinen einen Pokal erringen konnten.

Trotz der enttäuschenden Mannschaftsergebnisse gab es auch von den Norddeutschen einige gute Einzelleistungen:

Textbearbeitung:

2. **Sarah Riebeling** (Schleswig) 155 Korrekturen,
5. **Martina Wichers** (Soltau) 135 Korrekturen

Kurzschrift:

4. **Wolfgang Groth** (Goslar) 375 Silben/min.,
9. **Gabriele Matthies** (Flensburg) 300 Silben/min.,
12. **Regina Groth** (Goslar) 240 Silben/min.

Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer hoffen, dass wir beim nächsten Bundespokalschreiben mit etwas mehr Glück und vor allem größerer Resonanz unter den Spitzenschreibern aus den norddeutschen Vereinen wieder an die Erfolge bei früheren Pokalschreiben anknüpfen können.

Wolfgang Groth

Bundesausschusssitzung in Pödelbach

Da eine Teilnahme des Verbandsvorsitzenden per Videokonferenz scheiterte, kann nur eine Zusammenfassung anhand des Protokolls erstellt werden:

Wichtigster Tagesordnungspunkt war die Vorbereitung einer Satzungsänderung, um zu ermöglichen, dass Vereine, die aufgrund der Auflösung ihres Verbandes ihre Mitgliedschaft im Deutschen Stenografenbund verlieren würden, weiter Mitglied bleiben können.

Unter den Änderungsvorschlägen im Satzungsentwurf steht auch eine Veränderung bei der Beitragszahlung. Diese soll künftig nicht mehr in vier Raten, sondern auf einmal erfolgen.

Außerdem soll die Möglichkeit von virtuellen Versammlungen als Video- oder Telefonkonferenz bzw. hybride Veranstaltung verankert werden.

Sollten Sie sich für die Details interessieren, wenden Sie sich bitte an den Verbandsvorstand. Sie erhalten dann den Satzungsentwurf, in dem die Änderungen optisch hervorgehoben sind.

Weitere Themen waren Änderungen bei den Gebühren zu Deutschen Meisterschaften. Während Helfer eine geringere Grundgebühr entrichten sollen, soll diese für Wettschreiber erhöht werden.

Zum Schluss noch ein Punkt, den wir wörtlich aus dem Protokoll zitieren: „Bundespokalschreiben Offenbach 26. Oktober 2024

Der Verein hat sich bereit erklärt, das BPS im nächsten Jahr auszurichten. Die Wett-schreibleiterinnen halten die Terminsetzung nicht für gut. Reiner Karbowski erläutert, dass man sich nach dem Termin des Ausrichters der Veranstaltung richten müsse; der Termin sei dem Vorstand erst kurzfristig am Vorabend bestätigt worden.“

Schön- und Richtigschreiben

Eingesandt haben ihre Arbeiten:

Anja Manke	Schleswig	Anke Timme	Schleswig
H. Kressenbuch	Schleswig	Heidi Klüssendorf	Schleswig
Gabriele Boysen	Schleswig	Irma Hansen	Schleswig
Christiane Balber	Schleswig	Luitgard Dieckhoff	Schleswig
Renate Strauß	Schleswig	Gundula Schulz	Schleswig
Janina Schmidt	Schleswig	Heiko Harmel	Schleswig
Dagmar Freiholz	Schleswig	Jens Hartmann	Schleswig
Christine Bone	Wolfenbüttel	Harriet Frenz	Wolfenbüttel
Kathrin Franke	Wolfenbüttel	Andreas Franke	Wolfenbüttel
Verena Gieseke	Wolfenbüttel	Hans-Joachim Kröger	Wolfenbüttel
Hartmut Helwig	Wolfenbüttel	Gerd Tölke	Einbeck
Wilfried Grabes	Einbeck	Hans-Jürgen Schuldt	Einbeck
Doris Rose	Flensburg	Gabriele Matthies	Flensburg
Simona Andresen	Flensburg	Sabine Lohrengel	Flensburg
Juliane Jansen	Flensburg	Ole Schmidt	Flensburg
Ingrid Arnoldt	Flensburg		

Wenn Sie am neuen Wettbewerb teilnehmen wollen, senden Sie Ihre Aufgaben bitte bis Ende Februar an Anke Jahn, Am Schwimmbad 3, 24963 Tarp.

Die neuen Aufgaben lauten:

Text für Verkehrsschrift

Wissenswertes über Wanderfalken

Sie sind die größten heimischen Falken. Weibchen werden fast so groß wie Bussarde, ihre Spannweite kann mehr als einen Meter betragen. Männchen sind bedeutend kleiner. Die Vögel werden bis zu 18 Jahre alt. Sie besiedeln unterschiedlichste Klimazonen. Sie fehlen lediglich in extremen Polargebieten, großen Wüsten und tropischen Regenwäldern. Bei uns wandern sie nicht, wie ihr Name vermuten lässt. Nördlichere Unterarten fliegen im Herbst in den Süden, legen dabei Tausende Kilometer zurück. Sie brüten in Felsen und Steinbrüchen. Nur eine kleine Minderheit nutzt Baumnester – meist in Kiefern – anderer Vogelarten wie von Bussarden und Kolkrahen. Auf unbesiedelten Inseln im Wattenmeer brüten Wanderfalken sogar auf dem Boden. Sie wurden selten auch von Menschen wiederangesiedelt, so in den neuen Bundesländern, wo die Baumbrüter-Population ausgerottet war. Sie ernähren sich ausschließlich von Vögeln, meist von Tauben, Drosseln und Staren. Sie werden als Jungtiere oft von Uhus gefressen. Die Großeulen besiedeln dieselben Felsen und Nischen wie die Wanderfalken und machen ihnen auch die Nistplätze streitig.

Auszug aus Bella/Sept.

Text für Eilschrift

Der Buchhändler der Reichen

Oft entscheidet sich das Schicksal, wenn man es am wenigsten erwartet. Als der Kunsthistoriker Robert Eberhardt vor drei Jahren bei einem privaten Abendessen neben der Buchhändlerin Martina Krauth saß, änderte das sein Leben – und das von Martina Krauth ebenso. Die Geschäftsführerin von "Felix Jud", der wohl renommiertesten Buchhandlung Deutschlands, dachte gerade darüber nach, sich aus dem Geschäft zurückzuziehen. An dem Abend fand sie ihren Nachfolger: Sie bot Robert Eberhardt, der damals in Berlin lebte und dort einen kleinen Verlag sowie eine Galerie führte, ihre Buchhandlung am Neuen Wall in Hamburg an. Und der nahm das Angebot an. Seit gut einem Jahr ist der 36-Jährige nun alleiniger Eigentümer von "Felix Jud", der Buchhandlung der Reichen und Schönen, wie er selbst sagt. Seine Kunden sind Menschen, die in den umliegenden Edelboutiquen für einen Pullover 1.000 Euro ausgeben. "Wenn die zu mir kommen, kaufen sie nicht nur ein Buch." Robert Eberhardt, Vertreter einer Generation, die eher eine Internetfirma gründet, als von einer Buchhandlung zu träumen, glaubt fest an die Zukunft von Büchern.

Auszug aus BUNTE "Small Talk"

Text Offener Wettbewerb (Nostalgie)

Meine Damen und Herren, die deutsch-amerikanischen Beziehungen von 1945 lassen sich in drei Phasen einteilen. Auf die Phase der Besatzung folgte die Periode der Weichenstellung nach dem Zusammenbruch der nationalsozialistischen Herrschaft. Aus der militärischen Besetzung wurde nach wenigen Jahren Partnerschaft und Kooperation. Diese Entwicklung wurde begünstigt durch die Verschlechterung der Beziehungen zwischen den Siegermächten Großbritannien und der USA auf der einen und der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken auf der anderen Seite. Diese Ost-West-Konfrontation, die als "Kalter Krieg" bezeichnet wird, veranlasste die Großmächte Vereinigte Staaten von Amerika und Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken dazu, die Beziehungen zu ihren neuen Alliierten Bundesrepublik Deutschland beziehungsweise Deutsche Demokratische Republik zu intensivieren. Die Vereinigten Staaten von Amerika brauchten einen demokratischen und zu militärischer Kooperation bereiten Verbündeten an der Nahtstelle zum Ostblock. Für die junge Bundesrepublik Deutschland waren diese Beziehungen von existentieller Bedeutung.

Auszug aus Text Deutsche Meisterschaften 2004 in Obertshausen

PTV-Seminare

Im Jahr 2023 ist es dank genügend Interessierter gelungen, auf Verbandsebene zwei PTV-Seminare durchzuführen. Im April 2023 fand ein Aufbauseminar in Goslar und im Juli 2023 ein Seminar für „Beginner“ in Schleswig statt.

Wie auch bei den Wettbewerbsaufgaben wurden in den jeweiligen Seminaren unterschiedliche Prioritäten gesetzt. Im Grundlagenseminar ging es um die Bearbeitung des Pflichtteils einer „echten“ Wettschreibaufgabe, im Aufbauseminar vorrangig um den sich daran anschließenden Bonusteil.

Da beide Seminare die Neugier der Teilnehmer auf mehr Wissen in den Tiefen dieses Wettbewerbs, der Umsetzung in den jeweiligen Textverarbeitungsprogrammen sowie des dazugehörigen Regelwerkes geweckt haben, laufen bereits die Planungen für das Jahr 2024.

Am 27. Januar 2024 findet in Schleswig erneut ein PTV-Seminar (Beginner) statt. Hier soll dann wiederum eine PTV-Aufgabe der Norddeutschen/Deutschen Meisterschaften von Beginn an erarbeitet werden. Dieses beinhaltet vor allem die Erstellung eines Serienbriefes (incl. Durchsprache der dazu notwendigen DIN-Regeln), das Einfügen und Positionieren von Bildern, das Formatieren von Überschriften incl. Erstellung eines Inhaltsverzeichnisses sowie diverse allgemeine Layoutanwendungen.

Beginn ist um 09:30 Uhr im Schulungszentrum des Stenografenvereins Schleswig, Stadtfeld 15, 24837 Schleswig. Unter Berücksichtigung einer ca. einstündigen Mittagspause (mit Eigenverpflegung) ist das Ende gegen 17:00 Uhr angedacht. Die Teilnahmegebühr beträgt für Verbandsmitglieder EUR 40,00, für Nicht-Verbandsmitglieder EUR 60,00.

Die Dozentin Martina Wichers freut sich auf jeden Interessierten (gerne auch Neulinge). Eine Anmeldung wird bis zum 13. Januar 2024 an die E-Mail-Adresse m.wichers@gmx.net (bitte Endung beachten!) und gleichzeitiger Überweisung der Teilnahmegebühr auf das Konto des Norddeutschen Stenografenverbandes bei der Nord-Ostsee-Sparkasse, IBAN DE49 2175 0000 0026 0443 24, Stichwort: "PTV-Trainingstag 27.01.2024" erbeten. Mitzubringen sind – wenn möglich – ein eigener Laptop incl. Ladekabel (alternativ stehen Vereins-PCs zur Verfügung).

Darüber hinaus ist für das Frühjahr 2024 erneut ein Aufbau-seminar in Goslar angedacht. Hier werden die Planungen Anfang des Jahres 2024 erfolgen. Mögliche Teilnehmer können Ihr Interesse aber auch hierfür schon gerne jetzt bei Martina Wichers „anmelden“.

Wachwechsel im Stenografenverein Wolfenbüttel

Auf der Mitgliederversammlung des Stenografenvereins Wolfenbüttel am 12. April im „Waldhaus“ gab Vorsitzender Hartmut Helwig letztmalig den Rechenschaftsbericht für die abgelaufenen zwei Jahre ab.

Bei der Neuwahl des Vorstandes ergab sich eine Änderung. Zur neuen Vorsitzenden wurde **Verena Gieseke** einstimmig gewählt, nachdem Hartmut Helwig aus gesundheitlichen Gründen nicht wieder kandidieren wollte. Die übrigen Vorstandsmitglieder wurden alle wiedergewählt.

Der Vorstand setzt sich folgendermaßen zusammen:

1. Vorsitzende: Verena Gieseke
 2. Vorsitzende: Gabriele Tesch-Rosenberg
- Schriftführerin: Christine Bone
Kassiererin: Harriet M. Frenz

Als Dank und Anerkennung für seine jahrzehntelange Vorstandstätigkeit wurde **Hartmut Helwig zum Ehrenvorsitzenden** ernannt. Er wird dem Vorstand weiterhin beratend zur Seite stehen. Die Leitung der Übungsgruppe Kurzschrift hat Verena Gieseke übernommen.

75 Jahre Flensburger Stenografenverein

Seit 75 Jahren gibt es wieder einen Stenografenverein in Flensburg! Wenn das kein Grund zum Feiern ist, haben auch wir uns gesagt und zum Jubiläumssessen in den Historischen Krug in Oeversee eingeladen. Doch dazu ist es nicht gekommen, die Sturm- und Hochwasserwarnungen in Flensburg und Umgebung haben den Vorstand veranlasst, alles abzusagen. Unsere Gäste dankten es uns. Im neuen Jahr bei hoffentlich gutem Wetter werden wir erneut einladen.

Hier ein kurzer Rückblick auf die Geschichte der Stenografenvereine in Flensburg: Bereits am 9. Februar 1896 wurde der erste Verein als "Stenographenverein Gabelsberger" gegründet. Nach der Schaffung der Deutschen Einheitskurzschrift am 20. Sept. 1924 und der Übernahme des neuen Systems wurde der Verein am 13. November 1925 unter der Bezeichnung "Stenografenverein für Einheitskurzschrift" weitergeführt. In den Kriegs- und Nachkriegsjahren von 1940 bis 1948 ruhte die stenografische Arbeit vollständig.

Am 20. Oktober 1948 wurde durch die Herren Karl Kahrmann und Martin Hentsch wieder ein Flensburger Stenografenverein zum Leben erweckt. Am Bezirkstag 1951 in Flensburg nahmen fast 1000 Mitglieder aus Norddeutschland teil. Bei Leistungsschreiben wurde Kurzschrift in deutscher, dänischer, französischer und englischer Sprache diktiert. Bereits in den ersten Jahren erzielten Mitglieder unseres Vereins beachtliche Leistungen, z. B. 1956 Rudolf Burdinski 400 Silben, am 9. November 1969 sogar 500 Silben. Ihre Bestleistung erreichte Karin Lamp bei der Stadtmeisterschaft 1983 mit 517 Anschlägen/Minute. Seit 1959 nahm der Verein Prüfungen in Stenotypie, Kurschrift in Deutsch und in Englisch ab. 1973 begann in Zusammenarbeit mit der DAG die Ausbildung zur Geprüften Sekretärin (IHK). Aktive Mitglieder nahmen und nehmen bis heute an Deutschen Meisterschaften, an Norddeutschen Meisterschaften, an Bundespokalschreiben und an Weltmeisterschaften teil.

Stenografenverein Einbeck: Vereinsausflug in die Lüneburger Heide

Bei bestem (Steno-)Wetter machten sich 8 Mitglieder am 18. August mit dem Metro-nom auf den Weg nach Schneverdingen zur Heideblüte. Nach einem für mehrere Teilnehmer(innen) beschwerlichen, da weitläufigen Fußweg erreichten wir nach einer unterwegs wahrgenommenen Trinkpause unser Hotel Hubertus. Nach kurzer Pause wurden wir am Hotel zu einer zweistündigen Kutschenfahrt abgeholt. Die erlebnisreiche Fahrt führte uns durch die blühende Heide und wir ließen uns von der Landschaft, der sog. 5. Jahreszeit in der Lüneburger Heide verzaubern. Anschließend trafen wir uns in unserem Hotel zum gemeinsamen Abendessen.

Am darauffolgenden Samstag spazierten wir nach einem ausgiebigen Frühstück zum nahe gelegenen Heidegarten. Rund 200 verschiedene Heidesorten konnten wir –

auch vom Aussichtsturm – bewundern. Bei wieder herrlichem Sonnenschein begegnete uns eine Heidschnuckenherde mit Ziegenbock. Auf dem Rückweg zum Hotel legten wir im Landgasthof Höpen eine Pause ein, um uns bei regionalen Gerichten und kühlen Getränken zu stärken. Nach Abholung unserer Trolleys machten wir uns – trotz der möglichen Inanspruchnahme von Taxis und gegebener Hinweise am Vorabend – wieder per pedes auf den Rückweg zum Bahnhof. Auf halber Strecke verweilten wir sowohl am Stadtbrunnen mit seinen phantasievoll gestalteten Figuren als auch im gegenüberliegenden Eiscafé. Gegen 19:30 Uhr erreichten wir wieder mit vielen positiven Eindrücken aus der Lüneburger Heide unsere Heimatorte.

TERMINE im Jahr 2024

5. Jan. – 1. Juni	51. Bundesjugendschreiben
27. Januar	Neujahrstreffen der Region Süd in Wolfenbüttel
27. Januar	PTV-Seminar (Beginner) in Schleswig
Frühjahr	PTV-Aufbauseminar in Goslar (in Planung)
7. April	DStB: Mitgliederversammlung in Dortmund
8. – 11. Mai	Deutsche Meisterschaften in Soltau
26. Okt.	34. Bundespokalschreiben

Die Termine des Deutschen Stenografenbundes wurden der Homepage entnommen. Wir übernehmen keine Garantie für die Richtigkeit. Im Newsletter des Bundes fanden wir darüber hinaus die Ankündigung von Deutschen Seniorenmeisterschaften für den 1. Advent in München aus Anlass des 175-jährigen Bestehens des Gabelsberger-Zentralvereins München.

Für die Ausrichtung der **Deutschen Meisterschaften 2024** hat sich der Deutsche Stenografenbund die mitten in unserem Verbandsgebiet liegende Stadt **Soltau** ausgesucht. Dort wurde im Hotel Park Soltau, in dem die Austragung der Wettbewerbe erfolgen wird, auch ein Zimmer-Abrufkontingent reserviert, das seitens der Vereine gebucht werden kann. Die entsprechende Ausschreibung ist bereits seit einigen Wochen auf der Homepage des Deutschen Stenografenbundes veröffentlicht. Auch die Veröffentlichung der Ausschreibung für die Wettbewerbe ist noch im Dezember 2023 vorgesehen. Neben den eigentlichen Wettbewerben wird wieder ein Rahmenprogramm angeboten, an dem neben den umfangreichen Freizeitangeboten im Hotel selber teilgenommen werden kann. Darüber hinaus bieten die Stadt und die nähere Umgebung sicherlich viele weitere Möglichkeiten, sich ein paar Stunden "Auszeit" zu gönnen. **Wir als Verband würden uns freuen, wenn sich unsere Verbandsmitglieder hier in großer Schar einfinden.**

Ernst Salzmann
Verbandsvorsitzender

Christine Bone
Verbandsschritfführerin